

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 32 (1950)
Heft: 27

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 10. Kongress des Int. Verbandes der Akademikerinnen

(5. bis 12. August in Zürich und Basel).

Zum zweitenmal seit dem Bestehen des Internationalen Verbandes der Akademikerinnen (International Federation of University Women, I. F. U. W.) wurde die Schweiz zum Kongressort gewählt (erstmalig in Genf 1929). Zürich und Basel werden somit vom 5. bis 12. August rund 700 Delegierte dieser weltumspannenden Organisation empfangen. Die über 130 000 Mitglieder in 34 National-Verbindungen zusammenschliesst und bereits auf ein dreissigjähriges Bestehen zurückblicken kann.

Die Delegierten aus Indien, Australien, Südafrika und Neuseeland sind bereits auf hoher See, ein grosses Kontingent aus den USA ist startbereit und auch Europas Akademikerinnen rüsten sich trotz mancherlei Währungsschwierigkeiten, um in Zürich erspriessliche Kongressarbeit zu leisten. Als Novum wurde dem Kongress ein einheitliches Thema übergeben: Die Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948. Die Unesco, der dieser Verband als nicht staatliche Organisation mit beratender Stimme angehört, hat es sehr begrüsst, dass an diesem Kongress diese wichtige Erklärung gründlich studiert und diskutiert werde und wünscht, dass aus dieser Arbeit konkrete Vorschläge für die Anwen-

dungsmöglichkeiten hervorgehen. Da in allen Ländern sehr viele Akademikerinnen auch an Mittel- und Hochschulen erzieherische Arbeit leisten, dürfte diese Tagung stark zur Verbreitung der grossen Ideen der Deklaration beitragen. Schliesslich ist es ja für die Frauen überhaupt eine der schönsten Aufgaben, sich für die Rechte der Menschheit einzusetzen.

An der Eröffnungsfest wird Englands Delegierte in der Kommission für Menschenrechte der Uno, die Londoner Rechtsanwältin J. M. Bowie, über «Das Gewissen der Menschheit» sprechen. Eine amerikanische (A. G. Pennell) und eine belgische Hochschulpfessorin (C. Preaux) beleuchten «Das Recht auf Erziehung». Die Dozentin für Internationale Rechte an der Sorbonne (Mme. Bastid) spricht in Basel über «Gesetz und individuelle Freiheitsrechte». Ueber «Die Fortschritte der Wissenschaft und die Menschenrechte» äussern sich eine Londoner Professorin der Chemie (Kathleen Lonsdale) sowie die Dekanin der Amsterdamer medizinischen Fakultät (Charlotte Ruys).

Die meisten Kongressteilnehmerinnen haben sich bereit erklärt, in verschiedenen Arbeitsgruppen unter der Leitung von Sachverständigen zu arbeiten. Studienmaterial zur Vorbereitung für die Gruppenarbeit wird den Gästen vorher zugestellt.

Warum nicht Kirschsaff?

Angesichts der wiederum grossen Ernte sei auf ein Kirschenprodukt hingewiesen, das in anderen Ländern verbreitet und geschätzt ist, den Kirschsaff. Nach Dr. Ad. Hartmann, Aarau, stellt man ihn wie folgt her:

«Wegwerfen der Steine und der Häute, Ausgleichen des Saftes durch eventuellen Zusatz von Fruchtsäuren und Zucker und Heisseinfüllen in Glasflaschen mit Bügelverschluss oder in Chiantiflaschen oder grössere Flaschen mit Gummikappenverschluss.»

Schweizerisch-Dänischer Sommerkurs
im Volksbildungsheim «Herzberg», Asp.
Kanton Aargau — 31. Juli bis 6. August 1950

Ankunft im Laufe von Sonntagabend, den 30. Juli. Herzberg erreicht man mit dem Postauto von Aarau nach Staffelegg.

Unterkunft in dem Volksbildungsheim Herzberg zusammen mit den 25 teilnehmenden Dänen.

Programm:

Vormittags: Zwei Vorträge von bzw. einem dänischen und einem schweizerischen Referenten. Jedes Thema wird somit von den Gesichtspunkten beider Länder beleuchtet. Zur Sprache kommen Probleme wie: Erwachsenenbildung, demokratische Struktur, Sozialfürsorge, Volkswirtschaft, Literatur und Geschichte.

Nachmittags: Aussprachen und Exkursionen.

Abends: Dokumentarfilme oder künstlerische Unterhaltung.

Für Donnerstag, den 3. August, ist ein ganztägiger Ausflug vorgesehen.

In der Woche vom 6. bis 12. August machen die dänischen Teilnehmer eine Rundreise in der Schweiz.

Kursleiter ist Dr. Hal Koch, Professor an der Universität Kopenhagen.

Kursprache Deutsch.

Die Kosten betragen 9.— Fr. pro Tag (Unterkunft, Verpflegung, Kursgeld).

Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizer und Schweizerinnen, die Dänemark kennen lernen möchten, und die sich für diese Kursform interessieren.

Anmeldung an die Dänische Gesellschaft, Kurfirstenstrasse 20, Zürich 2.

N.B. Die Teilnehmer an diesem Kurs haben das Vorrecht auf den Kurs in Dänemark in 1951.



Seit Jahren anerkannt und beliebt, dank seiner hohen Qualität und Ausgiebigkeit

Radiosendungen für die Frauen

Die Woche vom 9. bis 15. Juli ist mit «Frauensendungen» erfreulich reich bedacht. Für die Berufstätigen gibt sich Gelegenheit, Sonntag, den 9. Juli, um 17.40 Uhr, ein Muster der anregenden Sendungen «Notiers und probiers» abzuhören, während Montag, den 10. Juli, um 14.00 Uhr, «Für die Töchter Evass» aus der Schule geplaudert wird. Dienstag, den 11. Juli, versammeln sich um 21.15 Uhr Nationalrat Werner Schmid für «Fünf Minuten Politik», Selma Gessner zur Frage «Soll er hälfte oder nöd?» und Elisabeth Thommen zur Plauderei mit den Hörerinnen vor dem Mikrophon. «Was Hausfrauen der Radiotele schreiben» und «von Ferienarbeit für die Kinder» darüber gibt «Notiers und probiers» Donnerstag, den 13. Juli, Auskunft. Die «Halbe Stunde der Frau» dagegen befasst sich Freitag, den 14. Juli, um 14.00 Uhr, mit dem zeitnahen Thema «Frau und Auto».

Redaktion:

Frau El. Studer-V. Goumoëns, St. Georgenstr. 68, Winterthur, Tel. (052) 2 68 69

Verlag:

Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt». Präsidentin: Frl. Dr. E. Nägeli, Trollstrasse 28, Winterthur

in ZÜRICH Hotel **AUGUSTINERHOF**
St. Peterstrasse 8 Tel. (051) 25 77 22

in DAVOS-PLATZ Hotel **KÄTIA**
2 Min. vom Bahnhof Tel. (080) 3 60 21

BEFLEGE ALKOHOLFREIE HOTEL-RESTAURANTS
an zentraler Lage. Gut eingerichtete Zimmer und behagliche Aufenthaltsräume. Jahresbetriebe
Leitung: Schweizer Verband Volkdiener

Tschulok
ZÜRICH
seit 55 Jahren für
Maturität und ETH

Zweifol OBSTESSIG
naturrein, mild und
behörmlich



Matterei Zenzel & Co
Zürich-Höngg

ORO
das altbewährte, feinste Kochfett
zum KOCHEN, BRATEN, BACKEN

Fabr.: Fied & Burkhardt A.-G., Zürich-Dorlikon

Der heimelige Teeraum
Marktgasse 18
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN
ZÜRICH

G. Luginbühl Tel. 32 78 26
Rämistrasse 38, ZÜRICH 7, beim Pfauen

Vertrauenhaus
für schöne Polstermöbel,
gute Bettwaren, Vorhänge usw.

Rügg-Nagel
PARKER

Distributor: 22-Zürich

MÖRGLI
Verpöhlen u. Versäumen
ZÜRICH 401935 TEL. 13101

Für die Bade-Saison ...
4.80



Art. 8-991
Baatschuh, geflochten,
in verschiedenfarbigen
Designs, Nr. 36-42
Fr. 4.80

Grosch-Schuhhaus
Dosenbach
Hauptgeschäft Zürich 1, Rennweg 56
und Filialen

Hotz A.G. TEIGWAREN
sind **Vorzüglich**

500 Gr. EIERHORNLI
PAUL HOTZ
Wipperfurth A.G.
ZÜRICH

VIVI-KOLA HENNIEZ
das gezuckerte Tafelwasser aus der Schweizer Mineralquelle

Orangina das fruchtige Tafelgetränk
EGLISANA das Tafelgetränk mit Tradition

Sie reicht für alle, die **BÜGELFLASCHE**
... und ist im Preis erstaunlich vorteilhaft:
2 Duzent kosten weniger als 15 Reppen

J. Leutert
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 28 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 68

HELVETIA-STARKE



Erhältlich in
Spezialhandlungen und Drogerien
STÄRKEFABRIK WÄDENSWIL

Berge von Schaum!



Geschirrabwaschen in der halben Zeit!

Solo
nur Fr. 1.40

Ja, denn mit SOLO sparen Sie sich das Abtrocknen. Nach dem Abwaschen im SOLO-Schaum das Geschirrer wieder spülen, trocken lassen, und schon kann man weg-räumen; oder aber, ohne zu spülen trocken lassen und vor dem Weg-räumen rasch noch ein wenig nachreiben. Belde Methoden führen zum Ziel: Ihr Geschirrer wird hygienisch sauber und glänzt wunderbar. — SOLO hinterlässt keinen Fettrand im Abwaschbecken.

schäumt stärker reinigt besser arbeitet rascher

Hervorragend auch für feine Wäsche und Wolle, für alle Reinigungszwecke in Küche und Haus, und zum Einweichen u. Brühen der grossen Wäsche.


WALZ & ESCHLE AG. BASEL

Das Winterthurer Kochbuch
von L. Rilling, L. Weber und E. Thalmann

ist in der siebten ergänzten Auflage (31. bis 35. Tausend) erschienen. Preis Fr. 9.— + Wust. Es ist ein handliches Buch für die Hausfrau und eignet sich gut zu **Geschenkwegen**.

Es ist zu beziehen im Selbstverlag des Frauenbundes Zwingliplatz 5, Winterthur und in den Buchhandlungen

SCHAFFHAUSER WOLLE



Tapeten A.G.
DECORATIONSTOFFE
VORHÄNGE

ZÜRICH, Fraumünsterstr. 8, Tel. 25 37 30

BAD MAISPACH
(bei Rheinfelden)

Angenehmer Ferienaufenthalt und Solbadkur, ruhige, staubfreie Lage, Selbstgebackene Küche, Eigene Landwirtschaft. Preis pro Person ab Fr. 8.50.
Prospekte durch Fam. Frey